

Rieser Tagesblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Elbeblatt, Rieser

Amtsblatt

Verlagsnummer 22

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 181.

Montag, 8. August 1910, abends.

63. Jahrg.

Das Rieser Tagesblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Läger bei ins Haus 1 Mark 60 Pf., bei Abholung am Schalter der bestell. Postanstalt 1 Mark 60 Pf., durch den Briefträger bei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachweise für die Nummer des Ausgabestages bis zum 10. Uhr vormittags 9 Uhr ohne Gewähr. Retouchdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Gedruckt bei: Seebestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates zu Gröba

Dienstag, den 9. August 1910, abends 8 Uhr.

Tagesordnung: 1. Mitteilungen (insbesondere Wasserwerk betr.). 2. Bauwesen. 3. Verwendung des Liebespreises der Anlagentasse. 4. Ortsgef. Änderung, Instandhaltung und Beheizung von Kellereisäulern und Plakaten betr. 1. Sitzung. 5. Gesuch des Naturforschervereins um Verlängerung der Pachtzeit. Nichtöffentliche Sitzung. Gröba, am 6. August 1910. Der Gemeindevorstand.

Freibant Zeithain.

Dienstag, den 9. August, nachmittags 1 Uhr wird das Fleisch eines jungen Schweines in rohem Zustande verkauft. Pfund 50 Pf. Der Gemeindevorstand.

Die Radfahrkarte B17, am 25. 7. 1909 auf Minna Hausmann ausgestellt, ist abhanden gekommen und wird hiermit für ungültig erklärt. Zeithain, 7. August 1910. Der Gemeindevorstand.

Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 8. August 1910.

Die gestern nachmittag vom hiesigen Ruderklub veranstaltete internationale Ruderegatta hatte, wie vorausgesehen war, ein zahlreiches Publikum nach der Elbe gelockt, das vor dem mit Fahnen und Wimpeln geschmückten Bootshaus des Klubs am Schiffbauwerke und auf dem an der Elbe entlang führenden Wege den wassersportlichen Wettkampf verfolgte. Ein heftiger Nordwestwind wehte zu Beginn der Veranstaltung und erschwerte den Teilnehmern an dem Rennen den Kampf beträchtlich. Kräftig aber legten sich die Mannschaften in die Riemen, und die Zeiten, die bei den einzelnen Rennen erzielt wurden, sind verhältnismäßig recht gute. Ein spannendes Moment lieferte besonders das zweite Rennen, bei dem drei Doppel-Zweier mit Steuermann um den von Herrn Mühlensbesitzer Robert Schönherz gestifteten Ehrenpreis kämpften. Wenige hundert Meter vor dem Ziele entspann sich zwischen dem Boot „Vorwärts“, das bis dahin die Führung hatte, und dem Boot „Robert“ ein für die Zuschauer sehr interessanter Kampf, der schließlich mit dem Siege des Bootes „Robert“ endete, das mit einem Meter Vorsprung vor dem „Vorwärts“ als erstes Boot durchs Ziel ging. Sämtliche vier Rennen wurden auf einer Strecke von 2000 Metern zum Auszug gebracht; der Start befand sich unterhalb Moritz, das Ziel bei dem Bootshaus des Klubs. Den Begleitungs- und Sicherheitsdienst bei den Rennen versah der Herr Strommeister, der auf seinem Dampfboot den Booten folgte. An die Regatta schloß sich abends von 8 Uhr ab im Hotel „Sächsischer Hof“ ein Kommerz. Der Vorsitzende des Klubs, Herr Kaufmann Rudolph, begrüßte hierbei die Erschienenen herzlich, gab seiner Freude über das gute Gelingen der Veranstaltung Ausdruck und dankte den älteren Herren für die geliebte Unterstützung. Sodann wurde von ihm zur Siegereverenz und Preisverteilung geschritten: I. Einer: Sieger Herr Hilbel, Fahrzeit: 8 Min. 54 Sek., Preis: Old Sr. Königl. Hofeet des Prinzen Heinrich von Preußen; II. Doppel-Zweier mit Steuermann: Sieger Herren Wiellisch, Glänzel, Orphal (St.), Fahrzeit: 7 Min. 35 Sek., der von Herrn Mühlensbesitzer Schönherz gestiftete Ehrenpreis wurde unter den beiden Rudern Wiellisch und Glänzel ausgelost, wobei das Boot für letzteren entschied; Herr Wiellisch erhielt hierauf als Preis zwei Ehrenbecher und Herr Orphal einen Ehrenbecher; III. Einer mit Steuermann: Sieger Herren Mens I und Kallenbach (St.), Fahrzeit: 8 Min. 25 Sek., Preis: je ein silberner Kallenderständer; IV. Trostreuen zu II: Sieger Herren Preiß, Kallenbach, Barth (St.), Fahrzeit: 7 Min. 30 Sek., Preis: je ein Bierfeld mit Klubflagge. Im weiteren Verlaufe des Kommerzes kennzeichnete in sinnreichen Worten Herr Dr. mod. Gieser die Entwicklung des Sports in unserem deutschen Vaterlande; Herr Mühlensbesitzer Schönherz richtete Worte der Anerkennung an die Teilnehmer an der Regatta und gab der Hoffnung Ausdruck, daß der Klub, der sich jetzt auf aufsteigender Linie befindet, auch weiterhin wachsen, blühen und gedeihen möge. Hierauf teilte der Vorsitzende mit, daß der Klub in seiner letzten Hauptversammlung beschlossen habe, Herrn Mühlensbesitzer Schönherz, der jetzt 21 Jahre dem Klub angehört und diesem immer ein reges Interesse entgegengebracht habe, zum Ehrenmitglied zu ernennen. Der Vorsitzende überreichte Herrn Schönherz sodann unter entsprechenden Worten die geschmackvoll ausgestattete Urkunde, worauf letzterer für die Auszeichnung herzlich dankte. Weitere Ansprachen, sowie eine humorvolle Vierzeltung und Nimmungswedende Kommerzlieder würgten den übrigen Teil des Abends.

Der diesjährige Lorenzkirchner Markt findet in der Zeit vom 31. August bis 3. September mittags statt.

In Freiberg findet vom 17.—19. August der 7. Verbandstag des Landesverbandes der Saalinhäber im Königreich Sachsen statt.

Auf dem Schützenplatz herrschte gestern ein reges sommerfestliches Leben und Treiben. Der Regengott hatte ja glücklicherweise nicht bei seinem nassen „Gegen“ verharrt, sondern Mutter Sonne das Regiment überlassen. Infolgedessen war der Besuch des von der hiesigen Freim. Sanktitätskolonne veranstalteten Sommerfestes ein recht befriedigender. Es hatten sich auch alle Belustigungen eines guten Zuprucks zu erfreuen, so daß zu hoffen ist, daß die Veranstalter mit dem Reinertrag, der den gemeinnützigen Zwecken der Kolonne zugute kommt, zufrieden sein können.

Ein großer Schraubendampfer mit etwa 60—80 PS passierte am Freitag Meßlen auf der Fahrt Stromaufwärts. Er gehörte den Vereinigten Elbschiffahrtsgesellschaften und besand sich anscheinend auf einer Prüfungsreise, denn es befanden sich zwei Ingenieure darauf. Der Dampfer, der an der sächsisch-böhmischen Grenze stationiert wird, legte gegen Mittag auf kurze Zeit dort an, und die Fahrgäste begaben sich an Land, um die Meßlener Sehwürdigkeiten anzusehen. Am Mittwoch legte am dortigen Dampfschiffandock ein kleiner, geschmückter Schraubendampfer an, der von der Meßlener her kam und die Leiter der Elbschiffahrtunternehmungen und Bankvorsteher aus Dresden an Bord führte. Die Gäste hielten sich in Meßlen von mittags bis in die Abendstunden hinein auf. Die Rückfahrt erfolgte wieder mit dem Schraubendampfer.

Der Verband Deutscher Elektrotechniker hat durch seinen Generalsekretär, Ingenieur Georg Deitmar, Seunewald-Berlin, einen Nachtrag zu dem im vorigen Jahre gemachten Statist über die deutschen Elektrizitätswerke ausstellen lassen und zwar nach dem Stande vom 1. April ds. J. Diese Nachtragsstatistik ist in Buchform (siehe im Verlage von Julius Springer, Berlin N 24, Ronthou-Platz 3, erschienen). Sie gibt Aufschluß über die bei den verschiedenen Werken verwendeten Systeme, die Stromart, Betriebskraft und Leistungszahl, aber das Alter der Werke, die Anschlüsse, sowie über die Leistungsfähigkeit, die jährlich abgegebenen Kilowattstunden und das investierte Kapital. Es sind ferner Hinweise über den Charakter des Ortes, über etwaige Nebenbetriebe usw. vorhanden, so daß man einen guten Einblick in die bestehenden Werke hat. Da außerdem großer Wert auf die Vollständigkeit der Statistik gelegt wird, so ist dieses Buch geeignet, ein klares Bild über die Bedeutung der deutschen Elektrizitätswerke zu geben. Es seien nachstehend einige der wichtigsten Ergebnisse dieser Statistik mitgeteilt: Am 1. April d. J. haben ca. 2350 Elektrizitätswerke in Deutschland bestanden. Diese versorgten außer den Orten, in denen sie selbst liegen, noch etwa 4100 in der Nähe befindliche Orte, so daß jetzt insgesamt etwa 6500 Orte in Deutschland mit Elektrizität versorgt sind. Die Leistungsfähigkeit der jetzt bestehenden Werke ist etwa 1400 000 Kilowatt, während der Anschlußwert der Glühlampen, Bogenlampen, Motoren und Koch- und Heizungsapparate annähernd 2150 000 Kilowatt beträgt. Es gibt in Deutschland etwa 100 Werke mit einer Leistung von über 2000 Kilowatt. Die Summe der Leistungsfähigkeit dieser großen Werke beträgt allein 800 000 Kilowatt. Ungefähr zwei Drittel der vorhandenen Werke befinden sich in Privatbesitz, während ein Drittel den Städten, bzw. dem Staat gehört.

Die Vereinigten Elbschiffahrtsgesellschaften A.-G. beschränkten im Jahre 1909 in Gemeinschaft mit den übernommenen Schiffen der Privatschiffahrtstransportgenossenschaft, der Deutsch-Osterr. Dampfschiffahrtsgesellschaft A.-G. und der Elbe-Dampfschiffahrtsgesellschaft A.-G. im Bergverkehre . . . 2152790 t im Lasterverkehre . . . 2204678 t im Gesamtverkehre . . . 4357468 t

Die Gesamtzahl der beschäftigten Personen betrug durchschnittlich 3612. Die Angestellten der Privatschiffahrtstransportgenossenschaft sind hierin nicht mit eingerechnet. Ende 1909 beliefen sich die Betriebsmittel mit Einschluß derjenigen der im Vertragsverhältnis stehenden Unternehmungen auf: 66 Radschleppdampfer, 3 Gedraddampfer, 18 Gilstschiffdampfer, 29 Kettenampfer, 44 Schraubendampfer, 9 Motorboote, 29 Schwimmböden sowie 29 feststehende Rähne und Winden, 1 Dampfbooger, 1063 Elbschiffe, 218 Schuten (Beckerschiffe), 27 Lager- und Anlege-schiffe. Man sieht, es ist ein gewaltiger Apparat, aber den die Gesellschaft verfügt. Wie bereits früher erwähnt, steht die Privatschiffahrtstransportgenossenschaft in einem derartigen Pachtverhältnis, daß für die Tonne Schiffsraum im Jahre 11 M. bezahlt werden. Die Lösung der Leute, Versicherung usw. trägt der Schiffseigner selbst. Von den Schiffsabgaben würde gerade die Gesellschaft arg getroffen werden. Man hofft in den beteiligten Kreisen noch immer, daß Oesterreich fest bleiben und den Schiffsabgaben nicht zustimmen werde. — In diesem Falle dürfte die Gesellschaft, so meint der „P. A.“, ihr Domizil nach Oesterreich verlegen. Da österreichische Schiffe von den Abgaben frei bleiben müßten, so wären für die Zahlung der Schiffsabgaben nur wenige deutsche Schiffe vorhanden, deren Besitzer vor den Ruin gestellt wären.

Von den Kreishauptmannschaften des Königreichs Sachsen sind die ortsüblichen Tagelöhne gewöhnlicher Tagearbeiter auf Grund von § 8 des Krankenversicherungsgesetzes neu festgesetzt worden. Die Landesversicherungsanstalt Königreich Sachsen hat die neuen Lohnsätze in einer Drucksache zusammengestellt und neben den ortsüblichen Tagelöhnen die Beitragssätze zur Alters- und Invalidenversicherung (dem dreihundertfachen Betrage der Lohnsätze entsprechend) in lateinischen Ziffern angegeben. Diese übersichtliche Anordnung erleichtert den mit der Beitragsentziehung und Marktenverwendung für die Invalidenversicherung betrauten Stellen (Krankenkassen, Gemeindeverordneten usw.) die notwendige Prüfung, ob nach den neuen Festsetzungen für diejenigen Versicherten, für welche sich die Beiträge nach dem ortsüblichen Tagelöhne gewöhnlicher Tagearbeiter des Beschäftigungsortes regeln, Markten höherer Lohnklassen künftig zu verwenden sind. Für die Kreishauptmannschaften Dresden und Bautzen sind die neuen Sätze mit dem 1. August in Kraft getreten, während sie für die Kreishauptmannschaft Chemnitz erst mit dem 1. September, für die Kreishauptmannschaft Zwickau am 1. Oktober und für die Kreishauptmannschaft Leipzig am 1. Dezember dieses Jahres in Kraft treten werden.

Zum 17. Verbandstag des Sächsischen Schuhmacher-Junngewerbandes sind zahlreiche Fachgenossen aus allen Teilen des Königreichs in Blauen i. B. eingetroffen. Sonnabend vormittags fand durch Oberbürgermeister Dr. Schmidt in Anwesenheit von Vertretern der königlichen und sächsischen Behörden die feierliche Eröffnung der Fachausstellung statt, die mit der Tagung verbunden ist. Es ist die größte Fachausstellung ihrer Art, die bisher in Deutschland stattgefunden hat.

Unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung wurde am Sonnabend, den 6. August, im Ausstellungspalast zu Dresden der 8. sächsische Handlungsgesellensstag

Man verlange ausdrücklich nur **Waldschlößchen-Bier** in $\frac{1}{2}$ Liter-Flaschen Hauptniederlage: **Max Mehner, Goethe**

Doch nicht nur mit dem Boden, auch in den Höhen...
Das ist von allem dem Boden, der in die Tiefe eindringt...
Die unterirdischen Belagerungen liegen nicht immer dem Meeresboden, sondern...
Das Ergebnis ergibt sich dann so, daß es mit seiner...
Die unterirdischen Belagerungen liegen nicht immer dem Meeresboden...
Das Ergebnis ergibt sich dann so, daß es mit seiner...
Die unterirdischen Belagerungen liegen nicht immer dem Meeresboden...

Bermischtes.

Ein reizvolles Bild von dem Leben und der Erziehung der japanischen Kinder...
Die Geburt eines Kindes wird in jeder japanischen Familie...
Das Kind wird in der Familie sehr geschätzt...
Die Erziehung des Kindes ist sehr streng...
Die Mutter ist die Hauptperson der Erziehung...
Die Erziehung des Kindes ist sehr streng...
Die Mutter ist die Hauptperson der Erziehung...

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 8. August 1910.

Salz. Heute morgen wurde auf einem Kartoffelacker...
Die Arbeiter wurden von einem unbekannten Mörder...
Der Mörder wurde gefasst und ist ein holländischer Arbeiter...
Der Mörder wurde gefasst und ist ein holländischer Arbeiter...
Der Mörder wurde gefasst und ist ein holländischer Arbeiter...

Berlin. Ein in der russischen Armee dienender...
Der Soldat wurde wegen eines Verstoßes...
Der Soldat wurde wegen eines Verstoßes...
Der Soldat wurde wegen eines Verstoßes...
Der Soldat wurde wegen eines Verstoßes...

Berlin. Ein orkanartiger Sturm, der in der Nacht...
Der Sturm verursachte erhebliche Schäden...
Der Sturm verursachte erhebliche Schäden...
Der Sturm verursachte erhebliche Schäden...
Der Sturm verursachte erhebliche Schäden...

San Marino di Castro ein. Der Sommerurlaub...
Der Kaiser hat seinen Sommerurlaub...
Der Kaiser hat seinen Sommerurlaub...
Der Kaiser hat seinen Sommerurlaub...
Der Kaiser hat seinen Sommerurlaub...

Wien. Die des kaiserlichen Tagesblattes...
Das kaiserliche Tagesblatt wurde...
Das kaiserliche Tagesblatt wurde...
Das kaiserliche Tagesblatt wurde...
Das kaiserliche Tagesblatt wurde...

Mailing. Die des kaiserlichen Tagesblattes...
Das kaiserliche Tagesblatt wurde...
Das kaiserliche Tagesblatt wurde...
Das kaiserliche Tagesblatt wurde...
Das kaiserliche Tagesblatt wurde...

Garbrücken. Unter gewaltiger Beteiligung...
Die Feierlichkeiten wurden...
Die Feierlichkeiten wurden...
Die Feierlichkeiten wurden...
Die Feierlichkeiten wurden...

Verband deutscher Kriegsveteranen...
Der Verband wurde...
Der Verband wurde...
Der Verband wurde...
Der Verband wurde...

Parlbad. Kaiser Franz Josef hat die Errichtung...
Das Denkmal soll...
Das Denkmal soll...
Das Denkmal soll...
Das Denkmal soll...

HSH. Das Herzogspaar von Cumberland traf...
Das Herzogspaar wurde...
Das Herzogspaar wurde...
Das Herzogspaar wurde...
Das Herzogspaar wurde...

Rom. Die für gestern geplante Demonstration...
Die Demonstration wurde...
Die Demonstration wurde...
Die Demonstration wurde...
Die Demonstration wurde...

Sille. Die Goldbeamten Nordfrankreichs...
Die Goldbeamten wurden...
Die Goldbeamten wurden...
Die Goldbeamten wurden...
Die Goldbeamten wurden...

Syon. Auf der Straße Grenoble-Syon fand...
Die Kollision wurde...
Die Kollision wurde...
Die Kollision wurde...
Die Kollision wurde...

Paris. Das „Journal“ befragte den Professor...
Der Professor äußerte...
Der Professor äußerte...
Der Professor äußerte...
Der Professor äußerte...

Madrid. Der „Matin“ meldet: Die Regierung...
Die Regierung beabsichtigt...
Die Regierung beabsichtigt...
Die Regierung beabsichtigt...
Die Regierung beabsichtigt...

London. Die einem hiesigen Blatte aus...
Die Blatte berichtet...
Die Blatte berichtet...
Die Blatte berichtet...
Die Blatte berichtet...

Belzig. Infolge der letzten großen...
Die Piraten wurden...
Die Piraten wurden...
Die Piraten wurden...
Die Piraten wurden...

Teheran. Die Regierungstruppen...
Die Regierungstruppen...
Die Regierungstruppen...
Die Regierungstruppen...
Die Regierungstruppen...

Teheran. Bei den gestrigen Kämpfen...
Die Kämpfe wurden...
Die Kämpfe wurden...
Die Kämpfe wurden...
Die Kämpfe wurden...

Wetterberichte. Berlin, 8. August 1910. Die Wetterberichte...
Die Wetterberichte...
Die Wetterberichte...
Die Wetterberichte...
Die Wetterberichte...



Wassermärme: 16° R.
Wetterprognose
Der R. G. Landeswetterwart für den 8. August:
Südwestliche Winde, zeitweise aufhellend, etwas wärmer, leichte Regenfälle noch wahrscheinlich.

Ort	Wasserstand	Höhe
1	7.10	7.10
2	7.15	7.15
3	7.20	7.20
4	7.25	7.25
5	7.30	7.30
6	7.35	7.35
7	7.40	7.40
8	7.45	7.45
9	7.50	7.50
10	7.55	7.55

Waren	Kurs	Waren	Kurs
Deutsche Reichsbank	102.10	Chemischer Bergbau	90.10
Deutsche Bank	93.10	Diskontobank	205.25
Deutsche Reichsbank	102.40	Deutsche Reichsbank	95.90
Deutsche Bank	93.10	Deutsche Bank	218.10
Deutsche Reichsbank	187.25	Deutsche Bank	188.90
Deutsche Bank	232.90	Deutsche Bank	143.70
Deutsche Reichsbank	133.60	Deutsche Bank	201.25
Deutsche Bank	130.80	Deutsche Bank	164.50
Deutsche Reichsbank	168.10	Deutsche Bank	179.10
Deutsche Bank	172.20	Deutsche Bank	110.75
Deutsche Reichsbank	154.25	Deutsche Bank	230.80
Deutsche Bank	143.25	Deutsche Bank	165.40
Deutsche Reichsbank	188.00	Deutsche Bank	247.80
Deutsche Bank	108.60	Deutsche Bank	85.20
Deutsche Reichsbank	130.50	Deutsche Bank	215.95
Deutsche Bank	203.75	Deutsche Bank	20.41
Deutsche Reichsbank	236.30	Deutsche Bank	81.05

Private-Diskont 3 1/2 % - Tendenz: fest.

Für die herzliche Teilnahme durch Wort, Schrift und überaus reichen Blumenschmuck beim Hinscheiden unsers Liebling...
Frieda
Sagen allen lieben Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten von nah und fern herzlichen Dank.
Bielefeld, 6. August 1910.
Die trauernde Familie Max Schumann.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme durch Wort, Schrift und schönen Blumenschmuck beim Hinscheiden und Begräbnisse unsers lieben Sohnes und Bruders...
Hugo
Sagen allen Freunden, Nachbarn und Bekannten von nah und fern den herzlichsten Dank. Insbesondere Dank seinen Herren Vorgesetzten und lieben Mitarbeitern, sowie der Jugend zu Herzdorf für den schönen Blumenschmuck und das letzte Geleit zur Ruhestätte, ferner für die Trostesworte und den erhabenden Gesang am Grabe. Alle diese Beweise haben unsern wunden Herzen wohlgetan.

Hilf, in Deinen Jugendjahren segte dich der Tod ins Grab! Von dem Strafe unsrer Liebe tief die schmerzlichen Knospe abe.
Intränke weisen Deine braven Eltern, die eingebend des trefflichen Gemüts; Sie haben einen lieben Sohn verloren; Die tief die Herzen tranen, - Gott nur sieh's.
Bedenke wohl, die ihr mit Tränen kleinen trüben Tod beweint! Wer darf wider Gott sich lehnen, wenn's auch noch so teuer scheint? Fügt Euch in seinen Willen! Er wird Euren Jammer stillen.
Herzendorf, 8. August 1910.
Familie Babers.

Der alte Nachbar
 mich zum Freunde, der Worten
 nicht in Ordnung, die Rede
 ist kein Scherz, wenn man
 schmerz empfindet und mit
 dem 1000 foch erproben und
 sehr gelobten Gefügefutter
 "Nugat" füttert. Verkauf:
 F. G. Gerling & Co., Riesa.
 Gerlich, begl. Gutsachten.
 Frau Pastor Schreiber, Oranien-
 haupten i. M. schreibt: Bitte
 50 kg Nugut. Bei dieser Ge-
 legenheit möchte ich Ihnen mit-
 teilen, daß sich das Futter groß-
 artig bewährt hat. Es legen
 die Hühner unglaublich fleißig.
 4 Hühner hatte ich auf einen
 engen Raum gesperrt und mit
 dem Futter gefüttert, sie haben
 in 27 Tagen 88 Eier gelegt.

„Der Altbuharherker Markt-
 Sprudel Starkquelle (Zob-
 Eisen-Mangan-Rochsalzquel-
 le) hat mir b. ein. alten
Frauenleiden
 u. chron. Blasenstarr sehr
 wertvolle Dienste geleistet, d.
 Schmerzen u. Schärpen voll-
 ständig genommen und eine
 wunderbare Kräftigung der
 leidenden Teile bewirkt. Ich
 hätte einen solchen Erfolg nie
 f. möglich gehalten, habe mich
 nie so wohl u. gesund ge-
 fühlt wie jetzt nach der Kur
 mit Ihrer Wunderquelle. Die-
 selbe wirkt vor allem glänzend
 auf die Tätigkeit d. Nieren,
 reinigt d. Blut u. d. Säfte.
 Seitlich Ihren Markt-Sprudel
 trinke bin ich auch vollstän-
 dig von m. Menstruations-
 beschwerden, die mich jahrel.
 in d. schrecklichsten Weise quäl-
 ten, befreit. Ihr Markt
 Sprudel ist unzahlbar.
 Frau R. R. Kergil, warm
 empf. Aiterfl. 95 Pf. in d.
 Apoth. u. bei H. B. Hennicke.

Prima Mariaeheimer
Braunfohlen
 (Dobhoff, Kleinverkauf
 für Riesa)
 empfiehlt in allen Sortieren
 gen billigt ab Schiff in Riesa
 Oscar Gantusch.

Modewarenhaus Gebr. Riedel

Ecke Goethe- u.
Schützenstraße





Garantiert
wasserdichte
Stoffe.

Geschäftsgründung
1836.

Herren-Pelerinen
Herren-Bozener-Mäntel
Damen-Pelerinen
Kinder-Pelerinen.

Sprechstunden
 in Stadt Oranienberg, Göd-
 hausstr. 1. Weg. Beratung von
 Charakter, Schicksal, Beterie-
 glich, Heirat, Beruf u. aus
Recht- und Gesundheits.
 Nur bis Mittwoch abend.

Flechten
 alle u. trübene Schuppenflechte,
 strupp. Haare, Haarausfall,
offene Füße
 Blasenentzündung, Fußschmerz, Adre-
 mien, blaue Finger, alle Wunden
 und oft sehr hartnäckig
 wer bisher vergeblich hoffte
 schnell zu werden, mache noch einen
 Versuch mit der besten bewährten
Rino-Salbe
 bei von schmerzhaften Entzündungen.
 Preis 1,25 u. 2,25.
 Dose Mark 1,25 u. 2,25.
 Dose Mark 1,25 u. 2,25.
 Zusammensetzung: Wachs, Öl,
 Terpentin in 25%, Borax in 5%,
 Eucalyptus in 10%, Benzol in 10%,
 für alle in Originalpackung
 weiss-grün-rot und mit Firma
 Scheraga Co., Welschhills-Oranien-
 berg, Flöschgen weise man zurück.
 Es haben in den Apotheken.

Eude 20 bis 30 Senteur
guten Hon
 G. Grünle, Gerichstr. 89.
 Dienstag
Bier! abend u. Mitt-
 woch früh wird in der Bergs
 brauerei Auguster gefüllt.
 Pilsener Dienstag
Schlachtfest.
 Carl Köhler, Kurgasse.
 Monatsversammlung
 Dienstag, den 9. August,
 abends 7/9 Uhr im Bettiner
 Sal.
 Freitag, d. 12. d. M.,
 abends 7/9 Uhr
 Versammlung
 Stadt Dresden.

Mit
Parkstraße
a.

Wilhelm Jäger

Fern-
sprecher
224.

Rieser chemische Reinigungs-Anstalt und Färberei.
 Einziges Unternehmen dieser Branche mit seinem Geschäftsbetriebe hier am Orte.
 Keine Filiale oder Annahmestelle einer auswärtigen Anstalt.

Vereinsnachrichten
 R. G. Militärverein Orda und Umgegend. Mittwoch, den
 10. Aug., abds. 8 Uhr Monatsversammlung l. Vereinsl.

Renoviert. ■■■■ Renoviert.

Restaurant Deutscher Herold

■■ ■■ Spezialausschank für Riebeck-Biere ■■ ■■
 Asphaltkegelbahn ■■ Gesellschaftszimmer ■■ Franz. Billard
 ■■ Elbstraße ■■ **RIESA a. Elbe** ■■ An der Gasanstalt

P. P.

Einer verehrlichen Einwohnerschaft von Riesa und Umgebung die ergebene Mitteilung,
 daß ich die Bewirtschaftung des altbekannten Restaurants

Deutscher Herold

übernommen habe. Solideste Verpflegung bei aufmerksamer Bedienung zusichernd, bin ich
 bemüht, den mich besuchenden Gästen den Aufenthalt in meinen Räumen so angenehm als
 möglich zu gestalten, und bitte um freundliche Unterstützung.

Riesa, im August 1910. Mit vorzüglicher Hochachtung
W. Müller.

Antritts-Konzert. Hotel Stern.

Donnerstag, den 11. August
großes Militär-Streich-Konzert,
 ausgeführt von dem gesamten Komplettkorps des
 R. G. G. Feldartillerie-Regiments Nr. 68 unter
 persönlicher Leitung des neuen Dirigenten, Herrn
 Musikmeister Otto.

Auserwähltes Programm.
 Anfang 8 1/2 Uhr. Anfang 8 1/2 Uhr.
 Vorverkauf 40 Pfg. An der Kasse 50 Pfg.

Der Vorverkauf findet in den Buchhandlungen von Joh.
 Hoffmann, A. v. Bernhardt, Buchdruckerei R. Abend-
 ■■■■■■ roth und im Hotel Stern statt. ■■■■■■
Nach dem Konzert keiner Ball.

Statt Karten.
 Die Verlobung ihrer Kinder Lina und
 Emil beehren sich anzuzeigen
 Frau Auguste verw. Weymann
 Heyda b. Riesa
 Frau Marie verw. Herold
 Dresden.
**Lina Weymann
 Emil Herold**
 Verlobte
 den 7. August 1910.

Deutsch-Südwestafrika.

Unter unserer Kolonialliteratur nimmt das von der Verlagshaus... die deutschen Kolonien...

In der mit dichter Barlandschaft bedeckten Talpasse, durch die sich seit dem Jahre 1902 die Eisenbahn nach Otahandja... die Eisenbahn...

Diese Erwägungen stellen nicht phantastische Zukunftsbilder dar, sondern zweimal bereits hat das Damaraland bedeutende Umwälzungen und Neubildungen auf wirtschaftlichem Gebiete erfahren...

Landchaft in einer überaus starkem, oft den Charakter des Wildes völlig umgestaltenden Weise. Otahandja, Ofona, Karibib, Ufatos, Ababis, Jafalswasser...

Tagesgeschichte.

Die Einigung des Liberalismus.

Scheint nicht so glatt zu gehen, als man vielfach glaubte. Schon vor einiger Zeit mahnten nationalliberale Stimmen in Sachsen die Freisinnigen, sich zuverlässig zu geben...

warnen, da die Fortschrittliche Volkspartei gerade am wenigsten Vorteil davon haben könnte.

Herrn v. Bethmann Hollweg's Pläne.

glaubt die Rheinisch-Westfälische Zeitung genau zu kennen. Das Blatt verneint mit größter Bestimmtheit die Frage, ob die preussische Regierung geneigt sei, ein neues Wahlgesetz in nächster Zeit vorzulegen...

Deutsches Reich.

Zu der Meldung, der deutsche Kronprinz werde im November eine Studienreise nach Ostasien antreten...

Das verschlossene Herz.

Roman von Carola Heiden.

50

Fernes Wasser rauschen, hier und da der Ruf des Säfers, das melodische Gelächere der Auhhühner waren die einzigen Laute in der wunderbaren Morgenstille.

Edith hatte von Rotburga vernommen, daß ihr Gast zeitig fort sei. Dann kam der Friedl und meinte, heut' sei ein erlesener schöner Tag für den Weg durch die Wilde Klamm und über die Schlunderwand...

Die Baroneß unterdrückte einen Seufzer: sie hätte den Weg gern mit einem andern noch gemacht. Der kam aber nicht nach Hause, und so trat sie nach frühem Mittagsmahl, wie so oft schon, die Wanderung allein mit Wlad an.

Friedl war's, so dahinzuschreiten über die Matten und unter den mächtigen Tannen. Das Griesheil hielt sie lose in der Hand; das war noch nicht von Ruten. Aber es kam bald anders. Der Pfad stieg an. Eine Schutthalde von großen und kleinen Steinen zog sich den Berghang hinab...

Hier war einst eine Ravine herabgekommen. Weit hin durch die Wiesen konnte man ihren Lauf verfolgen. Eine Straße der Felsführung. Weiterhin brauste ein reißender Bach an den Wanderern vorbei. Ein Baumstamm führte als Brücke hinüber. Höher stieg an der rechten Seite die graue Felswand empor. Moose und altesgraue Flechten hingen daran herab. Steinnetzen und blaue Glocken nickten von oben herab. Dann wieder fiel sie schroff ab, daß selbst diese genüglichen Pflanzen kein Flecken mehr fanden. Zur Linken ragten Tannen aus der Tiefe und dazwischen sah man es manchmal weiß herausleuchten. Das war der Schaum der wilden Ache...

immer beschwerlicher ward der Weg, aber stetig stiegen die zwei aufwärts. Stufen waren in die Felsen gehauen, die schlüpfrig waren von der Masse der Kinnfale. Blüßlich fiel die Steinwand senkrecht wie eine von Geisterhand gefertigte Felsenmauer ins Tal. Es war keine Möglichkeit gewesen, den Pfad hier fortzuführen. Ein primitiver Holzweg war von einem Felsvorsprung zum andern gezogen.

Dann bog er um eine Felskante und vor ihren Blicken schoben sich die steinernen Wände auseinander. Ein wild zerklüftetes Fochtal öffnete sich, über dem neue glänzende Bäden und breite, weiße Flächen schimmerten: die Felder ewigen Schnees.

Sie mochten an drei Stunden gewandert sein. Hier passen's auf, Baroneß! Immer vor sich hinsehen, wo's die Füß' hingehen! Dort an dem runden Felsen ist ein schönes Echo, da werd' ich wohl müssen einen Jodler tun.

Das war hier kaum mehr Weg zu nennen, nur einzelne Fledchen Erde, wo der Fuß haften konnte. An der Felswand war ein Drahtseil gezogen, an dem man sich halten sollte.

Blüßlich sah Edith vor sich auf dem nackten Felsstück, auf das sie soeben den Fuß setzen wollte, ein weißes Sträußchen von Engian und Edelweiß. Und häß' es ihr Leben gelöst. Sie mußte sich bücken und es aufheben! Ja, es war dasjenige, was sie Michael an den Hut gesteckt. Das war der geliebteste Haden, den sie aus Frau von Neuhaus Arbeitserb genommen. Und diese Blumen, welche hier so einsam lagen, machten ihr Herz in jedem Erschrecken einen Augenblick stille stehen. Es war Lorbeer. Sie sagte es sich sogleich. Natürlich war Gianos am Morgen hier gegangen und hatte den Strauß verloren. Aber unwillkürlich sah sie ihre Hand das Drahtseil fester, und zum ersten Mal in ihrem Leben sah sie mit einem Gefühl von Beklemmung in den zu ihren Füßen gährenden Abgrund. Ein leichtes Abtauschen des genagelten Schuhs, ein einziger Augenblick der Unachtsamkeit müßte hier verhängnisvoll werden.

Friedl, der vorausschritt, wandte sich zurück, um ihr die Hand zu reichen zu einem besonders weiten Schritt. An dem runden Felskegel machten sie auf breiterem Terrain Halt. Und dann erschrak Edith fast, so laut klang sein Jauchzen in das Tal hinab. Die Wände ringsum hallten wider und wie von Geisterstimmen tönte es viermal zurück, schwächer und immer schwächer werdend.

Da... durch das Brausen der Ache und die verschwimmenden und verklingenden Schallwellen meinte sie noch einen anderen Ton zu hören. Etwas wie ein Stöhnen, ein Ruf, ein Wehagen. War's eine Täuschung ihrer erregten Sinne? Aber auch Wlad beugte sich laufend vor.

„Was war das?“

„Wenn's da kein Unglück geben hat...“

Den Felsblock umklammernd, spähte der Führer in die Tiefe. Aber überhängende Wäſche, hoch auftretende Tannen, vorspringende Felsen verdeckten den Blick. Nur hier und da gewahrte man den zwischen großen Steinen sich den Weg bahrenden Wildbach. Wie grüner Saft schimmerte das Moos auf dem grauen Gestein, das der weiße Wlad überprüfte.

Friedl Wlad ließ wiederholte Rufe erschallen, aber dem angestrengt lauschenden Ohr kam keine Antwort. Nur der Widerhall von den Bergen klang höhnisch öffend zurück. Und trotzdem möcht' ich schwören, daß da einer gerufen hat in höchster Not! Leicht kann's sein, er hat mit dem Schrei seinen letzten Schrei getan.

Edith schauderte.

„Ich mücht' ein Stück zurücklaufen, Fräulein. Hier steht man nichts. Dort, wo wir eben vorüber sind, könnt' am ehesten einer abstürzen.“

Wit zitternder Hand hielt Edith ihm das Sträußchen hin. „Dort gerade lag es,“ stammelte sie.

Friedl sah flüchtig darauf hin. „Bang' sind die noch nicht dazulegen. Nicht länger als einen Tag. Es kommt hier und da ein Hirt oder ein Jäger daher. Wer weiß, wem diese Blumen g'hört haben!“

„Ich weiß es. Ich selbst steckte die Blumen als Schmutz an den Hut eines Mannes... dem Gast des Kaplans.“

Edith schauderte. „Ich mücht' ein Stück zurücklaufen, Fräulein. Hier steht man nichts. Dort, wo wir eben vorüber sind, könnt' am ehesten einer abstürzen.“

Wit zitternder Hand hielt Edith ihm das Sträußchen hin. „Dort gerade lag es,“ stammelte sie.

Friedl sah flüchtig darauf hin. „Bang' sind die noch nicht dazulegen. Nicht länger als einen Tag. Es kommt hier und da ein Hirt oder ein Jäger daher. Wer weiß, wem diese Blumen g'hört haben!“

„Ich weiß es. Ich selbst steckte die Blumen als Schmutz an den Hut eines Mannes... dem Gast des Kaplans.“

Edith machte ein bestürztes Gesicht.



... "Der Herr" ... Die Reise ...

Prinz Heinrich XXXIII. von Ruß hat bei ...

Die am Sonnabend stattgehabte Generalversammlung ...

Neue Materialdiebstähle auf der Kaiserlichen ...

Der landwirtschaftliche Unterricht im ...

... des landwirtschaftlichen Unterrichts; der ...

Max meldet über Pola, die deutsche ...

Aus Bayern wird der "A. M." geschrieben: ...

Aus unseren Kolonien ...

Spanien. In den Schichten ...

Der auf der Rückreise in ...

Verlesen. ...

Das verschlossene Herz.

Roman von Carola Heiden.

51

Der? Er ging heut' morgen früh fort. Ich begegnete ihm ...

Er war gut ausgerüstet und stieg rüstig einher. Aber wenn's ...

Edith folgte ihm auf dem Fuße. Sorgfältig prüfte der ...

Edith war dicht hinter ihm, an den Felsen geklammert. ...

Angstvoll umklammerte sie den Arm des Durstigen. "Wo ...

"Dort ... zwischen dem niedrigen Kraut ... ein grüner Gut."

Edith nickte. "Freilich, es mußte ..."

Ich komme mit Ihnen."

Friedl nickte machte ein ernstes Gesicht. "Das ist mir für ...

"Es wird sein," erwiderte Edith mit düsterer Entschlossenheit. ...

"Nun," rief Edith, sich hoch aufrichtend, "wenn jener Mann ...

Da sah sie der Friedl mit seinen ehrlichen, grauen Augen ...

Er holte das Seil aus dem Rucksack und knüpfte es der ...

"Nun, Ruhe und Vorsicht, Baroneß! Weiter braucht's nicht."

Auf einem vor springenden, mit Geröll überdeckten Felsen ...

umgebenden Einsamkeit den Jauscher des Glück vernahm.

Jetzt war er besinnungslos, aber er atmete noch.

Wieder untersuchte Friedl und tröstete: "So arg tief scheint's ...

Und er kletterte seitwärts am Abhange hin, wo unfern eine ...

Sie können mit Stunderlang so unbeweglich sitzen und ...

"Nun, Sie starren ihn verständnislos an."

"Natürlich! Wie hatte sie nur so gedankenlos sein können?"

"Edith sah auf ihre Uhr. "Genau sechs Uhr."

An die verehrlichen Salem Aleikum-Raucher!

Infolge der den Bedarf in brauchbaren Tabaken nicht deckenden türkischen
Rohmaterialien der letzten Jahrgänge sehen wir uns vor die Frage gestellt, entweder
die Qualität zu verschlechtern, oder den Detailpreis der Salem Aleikum-Cigarette Nr. 3
um einen halben Pfennig zu erhöhen. Da der große Konsum nur auf der guten
Qualität dieser jeder bestechenden Ausstattung entbehrenden Cigarette beruht, konnten
wir uns in Anbetracht des wachsenden Ver-
ständnisses, welches das p. t. Publikum Qualität-
cigaretten entgegenbringt, nur für das letztere
entscheiden und wir glauben, damit im Inter-
esse aller Qualitätsraucher zu handeln.

Salem Aleikum wird in der alten feinen
Qualität weitergeführt unter
Nr. 4 5 6 8 10
zu 4 5 6 8 10 Pf. d. St.

Orient-Tabak u. Cigarettenfabrik "Yenidze" in Hagen i. W.

Wieder die Rede und Planung im Saal wieder... hat die Regierung verschiedene wichtige Maßnahmen ergriffen und unter anderem das Straßennetz bei mehreren Stellen erweitert.

Argentinien.

Im Kampf gegen Wirtschaftskrisen sucht man sich... Die deutsche Arbeiterpartei hat im letzten Abgeordnetenrat... ein Agentur in Buenos Aires errichtet, um hier deutsche Arbeiter anzuwerben.

Aus aller Welt.

Wortin: In Wilmersdorf ist der 40-jährige... Der Ministerpräsident... hat eine Reise nach Berlin unternommen, um die Reichsregierung zu unterstützen.

Von der Pracht des chinesischen Kaiserpalastes.

Der mit seinen zehntausend Einwohnern die tiefstgelegte... Die Architektur ist ein Meisterwerk der Kunst und zeigt die Pracht der Kaiserpaläste.

Unlängst hat ein amerikanischer Mann in... Die Konstruktion des Gebäudes ist ein Wunderwerk der Ingenieurkunst und zeigt die Pracht der Kaiserpaläste.

Während jedoch der englische Kaiser... Die Pracht der Kaiserpaläste ist ein Wunderwerk der Kunst und zeigt die Pracht der Kaiserpaläste.

Bermischtes.

Zigarettenfabrik, der seinen Bestand... Die Produktion von Zigaretten ist ein wichtiger Wirtschaftszweig und zeigt die Pracht der Kaiserpaläste.

Das Wassertrinken bei Mahlzeiten... Die Ernährung ist ein wichtiger Wirtschaftszweig und zeigt die Pracht der Kaiserpaläste.

und 12 Gramm Butter. Der junge Mann... Die Ernährung ist ein wichtiger Wirtschaftszweig und zeigt die Pracht der Kaiserpaläste.

Automatische Straßenbeleuchtung für... Die Beleuchtung ist ein wichtiger Wirtschaftszweig und zeigt die Pracht der Kaiserpaläste.

Wer wird doch noch... Die Beleuchtung ist ein wichtiger Wirtschaftszweig und zeigt die Pracht der Kaiserpaläste.

Kirchennachrichten für Wels.

Bezaht. Paul Herbst, S. des Kaufmanns... Die Kirchenverwaltung ist ein wichtiger Wirtschaftszweig und zeigt die Pracht der Kaiserpaläste.

Landwirtschaftliche Warenpreise zu Großhandel

	1000	100	10	1
Weizen, neuer	194.-	19.4	1.94	0.194
" ältere	208.-	20.8	2.08	0.208
Roggen	148.75	14.875	1.4875	0.14875
" ältere	137.50	13.75	1.375	0.1375
Gerste	150.-	15	1.5	0.15
Hirse	158.-	15.8	1.58	0.158
Hafer	178.25	17.825	1.7825	0.17825
Erbsen	100	10	1	0.1
Wicken	100	10	1	0.1
Sojabohnen	100	10	1	0.1

Marktpreise der Stadt Chemnitz

	1000	100	10	1
Weizen, fremde Sorten	10.50	1.05	0.105	0.0105
" inländische	9.50	0.95	0.095	0.0095
Gerste	7.00	0.7	0.07	0.007
Roggen	7.40	0.74	0.074	0.0074
Hirse	7.25	0.725	0.0725	0.00725
Hafer	8.25	0.825	0.0825	0.00825
Erbsen	10.75	1.075	0.1075	0.01075
Wicken	8.25	0.825	0.0825	0.00825
Sojabohnen	3.00	0.3	0.03	0.003
Stroh	2.10	0.21	0.021	0.0021

